

Die Uhrmacherkunst

47.
Jahrgang

18.
Nummer

Alleiniges und eigenes Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, E.V.
(Einheitsverband), Sitz Halle (Saale)

Halle, am 15. Juni 1922

Bekanntmachungen der Verbandsleitung

Programm zur Reichstagung. Für Sonntag, den 25. Juni, war der Beginn der Verhandlungen bis jetzt auf 11 Uhr festgesetzt. Damit die Kollegen nach Eröffnung der Ausstellung noch Zeit haben, die Ausstellung zu besichtigen und auch vor dem Beginn der Versammlung noch ein Mittagmahl einnehmen können, ist der Beginn der Verhandlung auf 1 $\frac{1}{2}$ Uhr verschoben worden. Es soll dann ohne Pause bis etwa 6 Uhr durchgehend verhandelt werden. Alle weiteren Einzelheiten des Programmes werden in dem

Festbuch zur Reichstagung veröffentlicht werden. Das Festbuch wird den Kollegen nach Eintreffen in Hannover ausgehändigt oder auf Wunsch auch vorher zugesandt. Den Herren Obermeistern und Vereinsvorsitzenden geht ein Exemplar des Festbuches in den nächsten Tagen zu. Die Kollegen können dort schon vorher Einsicht nehmen. — Die Bekanntgabe etwaiger noch notwendig werdender Aenderungen und Zusätze, sowie die letzten Mitteilungen der Verbandsleitung vor der Reichstagung erfolgen in der

Festnummer zur Reichstagung, die am 22. Juni erscheint. Wir bitten alle Kollegen, diese Nummer, die auch inhaltlich außerordentlich reich ausgestattet wird, besonders beachten zu wollen.

Anträge zur Reichstagung. Folgende Anträge sind weiter bei uns eingegangen (vgl. auch die Seiten 183, 195, 206, 223, 232 und 244 der UHRMACHERKUNST):

Antrag des Vorstandes:

Die fortschreitende Geldentwertung verlangt große Mittel für die Arbeiten eines großen Wirtschaftsverbandes. Deshalb müssen auch die bisherigen ungewöhnlich niedrigen Beiträge für den Zentralverband auf eine Stufe gestellt werden, die sich den heutigen Verhältnissen anpaßt. 4 Mk. im Monat müßten das mindeste sein, was der selbständige deutsche Uhrmacher für seinen Spitzenverband zu zahlen hätte. Es wird beantragt, dementsprechend beschließen zu wollen.

Antrag des Rheinisch-Westfälischen Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede:

Die in München-Gladbach versammelten Vertrauensmänner des Rheinisch-Westfälischen Verbandes der Uhrmacher und Gold-

schmiede verurteilen die Gewerbesteuer als die ungerechteste aller Steuern und beantragen eine Aussprache und Kundgebung gegen dieselbe. Insbesondere verlangen wir, sollte die völlige Aufhebung nicht zu erreichen sein, unverzügliche Heraufsetzung der Grundsätze der Klasseneinteilung entsprechend der Geldentwertung. Ferner Freilassung des Einkommensteiles, der dem Gehalt eines Geschäftsführers bzw. Werkmeisters entspricht. Eine entsprechende Entschliebung werden wir der Reichstagung zur Annahme vorlegen.

Antrag der Uhrmacher-Zwangsgewerkschaft für die Kreise Wiesbaden Stadt und Land, Rheingau und Untertaunus:

Zur Reichstagung beantragen wir, zu verlangen, daß die Luxussteuer beim Erzeuger erhoben wird.

Anträge der Freien Vereinigung der Uhrmacher von Senftenberg und Umgebung:

Die Reichstagung möge beschließen, daß die Furnituren- und Uhrengroßhandlungen verpflichtet werden, Waren nur an Fachleute und nicht an Außenseiter abzugeben.

Ferner wolle der Zentralverband bei der Regierung dahin vorstellig werden, daß nur gelernten Uhrmachern die Anmeldung des Uhrmachergewerbebetriebes und dessen Ausübung gestattet wird und daß die Pfluscharbeiten fest Angestellter verhindert werden.

Berichtigung. In unserer Bekanntmachung in Nr. 14 wurde auf Veranlassung des Westfälisch-Lippeschen Uhrmacher- und Goldschmiedeverbandes die Ausweiskarte des Herrn Hassel Nr. 320 für ungültig erklärt. Die Ungültigkeitserklärung beruht auf einem Irrtum. Die Ausweiskarte Nr. 320 Hassel (Hagen) besteht demnach zu Recht.

Spenden für den Opfertag. S. Freund 50 Mk., Fr. Spörhase 40 Mk., B. Schirle 20 Mk., P. Frohm 10 Mk., O. Semmler 20 Mk., E. Mack 20 Mk., G. Sailer 10 Mk., W. König (sämtlich in Marburg) 20 Mk., E. Rathfelder (Stuttgart) 64 Mk., R. Helms (Delitzsch) 50 Mk.

**Zentralverband der Deutschen Uhrmacher
(Einheitsverband.)**

Geschäftsstelle Halle (Saale), Mühlweg 19.

W. König, Geschäftsführer.

Schutz-Mark



Richter & Glück
Berlin C19-Dresden A

Feuerzeuge
Gold, Silber, Alpaka